

Jahr der Jugend 2011 **Magdeburg**

**Erläuterungen zu den Veranstaltungen /
Projekten gemäß der in der DS0358/10
genannten thematischen Schwerpunkten**

Projektbeschreibungen

Um die unterschiedlichen Ziele des Jahres der Jugend zu erreichen, werden verschiedene Projekte und Veranstaltungen durchgeführt. Bei allen Projekten spielen Partizipation Jugendlicher und Kooperation mit Partnern eine entscheidende Rolle. Die Projekte verfolgen innovative Ansätze und generieren nachhaltige Ergebnisse. Eine Auswahl im Rahmen des Themenjahres zu finanzierender Projekte wird im Folgenden kurz vorgestellt.

1. Lebenswirklichkeiten Jugendlicher abbilden

1.1 24 Stunden Magdeburg

24 Stunden Magdeburg sensibilisiert für die Lebenswirklichkeiten Jugendlicher und präsentiert sie multimedial. Junge Menschen dokumentieren einen Tag jugendliches Leben mit Video, Foto, Text oder Audio. Sie berichten von positiven und negativen Ereignissen, von sonnigen und schattigen Seiten und sie schaffen Aufmerksamkeit für sich und andere. Neben der Sensibilisierung für die Lebenswelten Jugendlicher liefert dieses Projekt eine Übersicht über Probleme, Chancen, Interessen und Wünsche. Es ist eine innovative Analyse, die Ergebnisse für eine nachhaltige Jugendarbeit offenbart. Die Ergebnisse werden in verschiedener Form veröffentlicht und ausgestellt. So ist eine Präsentation an Orten sinnvoll, die eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen [z.B. Allee-Center].

Durch verschiedene Kategorien und Themen werden gezielt Migranten, Behinderte und sozial Benachteiligte angesprochen.

Für dieses Projekt sind inhalts- und medienkompetente Partner unabdingbar (Universität Otto-von-Guericke, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Offener Kanal Magdeburg, Medientreff Zone).

1.2 Jugend rockt

Das Open Air Konzert mit bundesweit bekannten Bands zieht als Jahreshighlight vor allem Jugendliche der Region auf den Domplatz. Zwischen Landtag und Dom wird ein Zeichen für die Jugendlichkeit der Stadt gesetzt. Gleichzeitig soll es Lust auf die weiteren Veranstaltungen im Jahr 2011 machen.

1.3 GeoCaching – Jugendrelevante Orte

Jeder Jugendliche nimmt seine Stadt unterschiedlich wahr. Jungen Menschen gefallen und missfallen ganz unterschiedliche Dinge an ihrer Stadt. An der einen Stelle fehlt eine Ampel und an der anderen ein Platz, um sich aufzuhalten. Dann gibt es wieder sehr schöne Orte, die gern von Jugendlichen aufgesucht werden oder eine besondere Bedeutung haben. Diese Orte für Jung und Alt sichtbar und erlebbar zu machen, soll durch GeoCaching erreicht werden. Verschiedene GPS-Koordinaten werden zu Routen zusammengefasst und zur „Schatzsuche“ freigegeben.

1.4 Integrier dich selbst - Behindertenprojekt

Sich in die Gesellschaft zu integrieren und sich integriert zu fühlen, ist nicht immer selbstverständlich. Berührungsängste, Unwissen und Vorurteile erschweren das Zusammenleben mit körperlich benachteiligten Jugendlichen. Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung leben zum Teil parallel zu Menschen ohne Behinderung. Sie durchlaufen gleiche Lebensabschnitte, berühren sich allerdings nicht oder nur selten. Um den Umgang beider Gruppen zu intensivieren, werden die Projekte „Behinderteneinrichtungen als Ort der Begegnung“ und „Körperbehinderung erleben“ die Welt der Menschen mit Handicap besser verstehen und nachvollziehen lassen. Berührungsängste und Vorurteile können abgebaut werden, während sich authentisch mit ihnen beschäftigt wird.

- **Behinderteneinrichtungen als Ort der Begegnung**
Jugendveranstaltungen, die ein breites Publikum ansprechen (Konzert mit bekannten Musikern, Kinoabend etc.) werden in Behinderteneinrichtungen veranstaltet.
- **Körperbehinderung erleben**
Im Rahmen eines Aktionstages werden Jugendliche in die Lage eines körperlich behinderten Menschen versetzt und müssen sich einen gewissen Zeitraum mit der Unterstützung eines behinderten Paten im Alltag zurechtfinden.

„Integrier dich selbst“ soll in Kooperation mit den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg und der Lebenshilfe Magdeburg umgesetzt werden.

1.5 Schreibwerkstatt „Jugend“

Begleitend zum Jahr der Jugend beschäftigen sich Studenten des Studiengangs Journalistik / Medienmanagement der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) mit dem Thema Jugend. Nachdem im ersten Quartal umfangreiche Recherchen angestellt werden, entstehen anschließend Fachartikel, die das Thema Jugend im Allgemeinen zu bestimmten Fragestellungen (z.B. Jugend damals und heute) behandeln. Diese Artikel müssen nicht auf das Jahr der Jugend in Magdeburg verweisen, denn sie sollen auch in der bundesweiten (Fach-)Presse platziert werden.

1.6 Graffiti-Werkstatt

Für die einen sind es Wandschmierereien und für die anderen ist es wahre Kunst: Jugendliche und Erwachsene werden für das Thema sensibilisiert. Die jungen Erwachsenen bekommen die Chance, aktiv einige Graffiti in der Stadt zu sprayen, um das Stadtbild durch kunstvolle Graffiti schöner zu gestalten und den Jugendlichen zu zeigen, dass Graffiti nicht nur Schmierereien sein müssen, sondern durchaus einen Beitrag zur Lebensqualität leisten können. Darüber hinaus wird sich mit der Graffiti-Kultur und den Folgen illegalen Sprayens auseinandergesetzt.

1.7 EU ganz nah - Jugendliche im Herzen Europas:

Ein Projekt, das die Basis für Völker- und Kulturverständnis der Jugendlichen legt - Die Jugendlichen treffen sich, um gemeinsam über Jugendpolitik zu diskutieren, aber auch ein kulturelles Beisammensein zu genießen. Während des jeweils mehrtägigen Aufenthaltes in Brüssel und Magdeburg entwerfen die Jugendlichen einen Projektplan zum Thema Zukunftsperspektiven, Demokratiebildung oder Förderung des Kulturaustauschs, den sie dann in Magdeburg sowie in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union in Brüssel präsentieren.

2. Aktive Beteiligung Jugendlicher an der Gesellschaft

2.1 Jugend gestaltet Stadt

Magdeburg bietet vor allem den Kindern der Stadt jede Menge Möglichkeiten, sich auf Spielplätzen aufzuhalten. Jugendliche sind an diesen Orten zwar nicht verboten, jedoch häufig unerwünscht und selbst nur aus Mangel an Alternative dort. In Zusammenarbeit mit der Stadt soll der Dialog mit den Jugendlichen gesucht werden, um gemeinsam Aufenthaltsorte für Jugendliche zu schaffen. So werden mit den Jugendlichen und einfachen Mitteln der Stadt Plätze (z.B. Baumstämme für Sitzgruppen) für Jugendliche eingerichtet. Eine mediale Begleitung und Dokumentation soll den Modellcharakter auch für andere Städte und Regionen nachvollziehbar und nachahmbar machen.

2.2 Auszeichnung der "besten Jugendprojekte" des Jahres 2010/11

Welches unglaubliche Engagement und Potenzial in jungen Menschen schlummert ist nicht ausreichend bekannt. Gerade im Jahr der Jugend wird Großes bewegt werden und dieses besondere Engagement junger Menschen soll im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung gewürdigt werden und Ansporn für weitere Projekte sein. Die nominierten Projekte bekommen die Möglichkeit des intensiven Austauschs und können gemeinsam an neuen Projektideen arbeiten, die mit dem Preisgeld umgesetzt werden können.

2.3 Verjüngung der Touristen-Information

Die Touristen-Information bietet viele interessante Informationen über die Stadt Magdeburg, doch wenige Jugendliche suchen sie auf, um sich dort umzuschauen. Das soll sich ändern. In Zusammenarbeit mit der Touristeninformation und Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wird ein Konzept mit Studenten und den Jugendlichen der Stadt erarbeitet, das der Touristen-Information die Möglichkeit der Verjüngung bieten wird, um somit attraktiver für ein jüngeres Zielpublikum zu werden.

3. Eröffnung persönlicher und beruflicher Perspektiven für Jugendliche

3.1 Magdeburger Praktikumswoche (an möglichst allen Unternehmen)

Bereits vor dem Schulabschluss gilt es sich Gedanken um den richtigen Ausbildungsplatz zu machen. Dabei gibt es heute unzählige Berufe, die mehr oder weniger bekannt sind. Damit Jugendliche die richtige Wahl treffen, bieten Magdeburger Unternehmen eine Woche lang unkompliziert die Möglichkeit, Praktika in den verschiedensten Bereichen zu absolvieren. Eine Übersicht soll im Vorfeld den Blick auf ein breites Spektrum unterschiedlicher Möglichkeiten erweitern.

3.2 Planspiel – Was brauche ich zum Leben?

Jugendliche verlassen bereits früh das Elternhaus und sind durch steigende Mobilität darauf angewiesen, auf eigenen Beinen zu stehen. Dies zieht neben diversen Freiheiten auch Verpflichtungen mit sich. Oft ist nicht bekannt, was zum selbstständigen Leben dazu gehört. Egal ob Versicherungen, Verträge oder Vorsorge – Jugendliche sollen im Rahmen eines Planspiels erleben, welche Hürden ein selbstständiges Leben mit sich bringt und wie diese am Besten genommen werden können. Aus den Ergebnissen entsteht ein Zukunftsratgeber für Jugendliche.

3.3 Planspiel – Jugend an die Macht (Wie organisiert man sich ohne Ältere)

Wie schön wäre es wohl, wenn es nur Jugendliche geben würde? Fragen wie diese sollen im Rahmen dieses Planspiels kritisch erörtert werden, um für ein gemeinsames und respektvolles Zusammenleben von Jung und Alt zu sensibilisieren. Die Ergebnisse werden wissenschaftlich aufgearbeitet und veröffentlicht.

3.4 Erhebung: Wie sieht die persönliche Zukunft aus und spielt Magdeburg eine Rolle?

Die teils schwierige Frage nach der eigenen Zukunft beschäftigt viele Magdeburger Jugendliche. Interessant herauszufinden ist dabei, welche Rolle Magdeburg in der Zukunftsplanung spielt und die Gründe für das Für und Wider zu analysieren. Die Ergebnisse werden wissenschaftlich ausgewertet und bringen konkrete Maßnahmen und Haltefaktoren zur Attraktivitätssteigerung hervor.

3.5 Zukunftswerkstatt: Jugend und Stadtplanung

Die Zukunftswerkstatt soll Jugendliche in die Lage versetzen, Magdeburg nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten. Hieraus können Bedürfnisse für eine zukunfts- und jugendorientierte Stadtplanung entwickelt und gemeinsam mit Stadtplanern in realistische Bahnen gelenkt werden, die als Impuls verstanden werden können.

3.6 Gemeinsam gesund Leben

Das gesunde Leben und die gesunde Ernährung werden bei diesem Projekt im Vordergrund stehen. Viele Jugendliche ernähren sich von Fast-Food und wissen kaum noch, wie schmackhaft gesundes Essen sein kann. Dies soll ihnen bei einem großen gemeinsamen Frühstück im Stadtpark nähergebracht werden. Ernährungsexperten bereiten dazu zusammen mit den Jugendlichen ein gesundes Frühstück vor und zeigen, dass gesundes Essen nicht immer teuer sein muss. Wohngemeinschaften und Familien sollen gemeinsam teilnehmen, damit sich die erworbenen

Kenntnisse auch in den Alltag integrieren lassen und eine nachhaltige Wirkung erzielen. Im Anschluss gibt es dann die Möglichkeit sich mit Trainern sportlich im Park auszulassen und Energie für den Sommer zu tanken.

3.7 Jugend macht Sport

Teamsport Nummer 1: Fußball - Für viele junge Menschen sind Fußballer ohnehin bereits DIE Idole schlechthin. Um ein sportliches Highlight zu setzen, bietet das Jahr der Jugend über verschiedene Veranstaltungen die Möglichkeit mit den Sportlern des FCM in direkten Kontakt zu treten und das Training der Spieler hautnah mitzuerleben. Ein weiterer Anreiz für die Jugendlichen wird ein Fußballturnier sein, bei dem die besten jugendlichen Nachwuchsspieler Magdeburgs in einem Freundschaftsspiel gegen den FCM antreten werden – FCM gegen Jugend All Stars – ein weiteres sportliches Highlight! Darüber hinaus bietet die Fußball-Frauen-WM ein Großereignis, das mit einer großen Public Viewing-Veranstaltung in den Mittelpunkt des Jahres der Jugend gerückt wird. Darüber hinaus werden weitere Sportarten dank teilnehmenden Partnern angesprochen.

3.8 Keine Macht den Drogen

Drogen sind bei einigen Jugendlichen leider noch immer ein Problem – sei es, weil sie selbst Drogen nehmen oder die Eltern mit Drogenproblemen kämpfen. Eine Kooperation mit Keine Macht den Drogen soll den Jugendlichen über mehrere Veranstaltungen verteilt die Augen öffnen und zeigen, welche Folgen Drogen anrichten können und wie man damit umgehen kann, um ein drogenfreies Leben zu führen. Dabei werden ehemalige Drogensüchtige zu Wort kommen und den Jugendlichen zeigen, was es heißen kann, wenn die Notbremse nicht rechtzeitig gezogen wird.

3.9 Lebe sicher – schütz dich!

Die Problematik von AIDS und anderen Geschlechtskrankheiten spielt noch nicht bei allen Jugendlichen eine große Rolle. In Abstimmung mit Experten und Beratungsstellen werden gezielt Veranstaltungen für Jugendliche angeboten, die das Thema anschaulich und auf neue Art und Weise darbieten werden. Jugendlichen wird es ermöglicht ihre Fragen zu stellen und offener mit der Thematik umzugehen.

4. Intensive Vernetzung der Jugendarbeit in der Stadt

4.1 Jugend Scout Netzwerk

Ein Jahr der Jugend kann nicht gestaltet werden, wenn nicht Jugendliche selbst aktiv das Themenjahr unterstützen, informiert sind und informieren. Jeder Verein, jede Organisation und jede Einrichtung wird durch einen jugendlichen Ansprechpartner vertreten. Er ist das Gesicht der Einrichtung und sorgt dafür, dass die Informationen direkt an Jugendliche weitergegeben werden. Er ist Jugend - Scout und somit wichtiger Bestandteil eines stadtweiten Netzwerkes Jugendlicher. Als Gegenleistung für ihr besonderes Engagement erhalten die Jugend-Scouts Vergünstigungen und nehmen an Gewinnspielen teil. Durch „Prämien“ für erfolgreich gefundene Nachfolger soll das Netzwerk auch über das Jahr 2011 aktiv bleiben und den Weg durch das Sekretariat einer Schule bei der Informationsverteilung überflüssig machen.

4.2 Jugend vernetzt

Die bundesweite Konferenz „Jugend vernetzt“ bringt im Herbst Jugendliche und Experten aus ganz Deutschland zusammen. Dabei wird auf ein breites Netzwerk aus Jugendinitiativen zurückgegriffen, die sich auf unterschiedliche Weise an unterschiedlichen Orten in ihrem Umfeld engagieren. Wissenschaftler, Politiker, Stiftungsvertreter und Journalisten lassen ihre Expertise in einen Kongress einfließen, auf dem aktuelle Fragestellungen und Probleme diskutiert werden, um nachhaltige Lösungen und Empfehlungen zu generieren.

Zentrale Fragen des Kongresses können sein:

- Wie sollen Jugendliche in Entscheidungen einbezogen werden?

- Worüber und wie wollen Jugendliche informiert werden?
- Was macht eine Stadt für Jugendliche attraktiv?

4.3 Welcome World

Gemeinsam mit den Magdeburger Partnerstädten und den Kultureinrichtungen Magdeburgs wird ein internationales Event veranstaltet, das mittels digital übertragenen Live-Schaltungen die Lebenswelten Jugendlicher in den verschiedenen Kulturkreisen darstellt und den Sichtkreis für ein internationales Leben weitet. Sie erleben, welche Rollen Solidarität und Toleranz ungeachtet ihres Bildungsstandes oder sozialen und kulturellen Herkommens im täglichen Leben spielen.

4.4 KJFE-Tag

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen bieten eine gute Möglichkeit der Freizeitgestaltung und leisten eine wichtige Arbeit für die jungen Menschen der Stadt. Ein gemeinsames Fest präsentiert die Angebote, stärkt die Zusammenarbeit des bestehenden Netzwerks und öffnet die Einrichtungen für ein neues Publikum.

5. Vielfältiges Jugendangebot darstellen und ausbauen

5.1 Auftakt

In der Johanniskirche, dem Dom oder Theater läutet der Bundespräsident den Beginn des Jahres der Jugend 2011 gemeinsam mit vielen Jugendlichen und Ehrengästen in Magdeburg ein. Der Startschuss für einmalige Events setzt symbolisch ein Zeichen für die Bedeutung der Jugend für unsere Gesellschaft, informiert über geplante Aktionen, startet das Projekt 24 Stunden Magdeburg und schafft Öffentlichkeit für das Thema des Jahres: JUGEND!

5.2 Tag der Jugend

Kulturveranstaltungen, Unterrichtsthemen, Radiobeiträge, Tageszeitungen, öffentliche Veranstaltungen und unsere Gesellschaft im Allgemeinen - Jugend spielt an diesem Tag bei allem die entscheidende Rolle. An diesem Tag öffnen Einrichtungen die Türen für junge Menschen - kostenfrei. Damit das Thema auch zukünftig nicht in Vergessenheit gerät und nachhaltig wirkt, wird der Tag der Jugend auch in den Folgejahren mit Aktionen von, mit und für Jugendliche begangen.

5.3 Generationen rocken

Häufig stellt Musik die einzige Möglichkeit für Menschen dar über Gefühle, Wünsche und Ängste zu sprechen. Bei einer generationsübergreifenden Jam Session werden Jung und Alt gemeinsam musizieren und ein kulturelles Beisammensein auf ungewöhnliche Weise erleben. Dabei bilden sich die Bands aus mindestens einem Jugendlichen und einem Erwachsenen.

5.4 Jugend tanzt

In Magdeburg gibt es Tanzschulen für jeden Geschmack. Der tänzerischen Kreativität sind mit Ballett, Standardtänzen, Stepp, Breakdance, Jazz, Dance4Fans u.v.m. keine Grenzen gesetzt. Gemeinsam mit dem Landestanzsportverband Sachsen-Anhalt und allen Tanzschulen Magdeburgs wird ein öffentlicher Flashmob inmitten der Magdeburger Innenstadt hunderte Menschen dazu animieren, gemeinsam eine Choreografie zu einem bestimmten Lied einzuüben und synchron zu tanzen. Neben dem Flashmob sollen Workshops neugierig machen. Eine Feier am Abend stellt anschließend die erworbenen Kenntnisse auf die Probe.

5.5 Jugendstadtplan digital

2007 veröffentlichte die Freiwilligenagentur Magdeburg den ersten Magdeburger Jugendstadtplan. 2011 soll dieser aktualisiert und ergänzt in digitaler Form für Jugendliche zur

Verfügung gestellt werden. So können junge Menschen die Angebote in ihrem Umfeld erkunden und wahrnehmen – egal ob Spielplatz, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung oder Beratungsstelle.

5.6 Magdeburger Jugendhomepage

Eine Gruppe Studierender der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) um Prof. Dr. Ilona Wuschig wird im Jahr der Jugend eine Jugendhomepage für das bestehende Internetportal www.magdeburg.de entwickeln. Nützliche und jugendrelevante Informationen rund um die Landeshauptstadt sollen Jugendlichen ihre Stadt näher bringen und das vielfältige Angebot abbilden.

5.7 Parkour in der Schule

Das ursprünglich aus Frankreich stammende Konzept eines Parkours animiert Menschen über Hinderniswege von A nach B zu kommen. Während des Schulunterrichts oder in der Projektwoche werden Schüler Parkour-Übungen machen und gezielt Geschicklichkeit und Schnelligkeit aber auch Stuntkunst trainieren und lernen, sich schnell in einem neuen Umfeld zurechtzufinden.

5.8 Parkour Workshop

Gemeinsam mit erfahrenen Parkour-Trainern wird Magdeburg in ein großes Parkour verwandelt. Ähnlich der Blade Night haben alle Teilnehmer einen Abend lang die Möglichkeit, Geschicklichkeit und Schnelligkeit zu trainieren und sich in ungewöhnlichen Umgebungen zurechtzufinden.